Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 47 (1940)

Heft: 11

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schraffierten bezw. verschwommenen Musterungen. An Damen-Regenmantelstoffen, die unter Verwendung von Acetakunstseide hergestellt wurden, zeigte sich die Zweckmäßigkeit dieses Materials, denn es nimmt fast keine Feuchtigkeit auf, quillt daher fast nicht, und ist ziemlich unempfindlich gegen Schmutz. Zu den erweiterten Anwendungsgebieten der Aceta-Kunstseide gehören auch die Mantelplüsche. Hier lassen sich mit Aceta-Matt als Pol ausgesprochene Wollplüscheffekte erzielen. Das Aussehen ist ebenso wie die Qualität dieser Stoffe von der Bekleidungsindustrie, die diese zu Mänteln verarbeitet, als ausgezeichnet beurteilt worden, weil diese Stoffe eine kamelhaarartige Weichheit und ein Aussehen wie Lammfellmusterung haben.

Von der I. P. Bemberg A.-G. wurden hauptsächlich Artikel aus der hochwertigen Bemberg-Qualitätskunstseide gezeigt. Die dauerhafte „Bemberg-Dura" aus 270 den. wurde an vielen Druckstoffen vom einfachsten Einfarbenmuster bis zum mehrfarbigen Modedruck, aber auch an fertigen Haus-, Berufs- und Nachmittagskleidern gezeigt. Auch Musterungen für Dirndelkleider, Kinderkleider und Schürzen, sowie Bordüren- und Bandstreifen waren aus dieser Bemberg-Gebrauchsqualität zu sehen, aus der auch Herrenunterwäschestoffe in glatt und auch innen gerauht hergestellt werden, die anstelle von Mako-Erzeugnissen treten.

Neu herausgebracht wurden Bettbezugsstoffe aus „Bemberg-Dura". In erster Linie waren Bettindiennen d. h. hellgrundig bedruckte Decken ausgestellt, für die vergleichsmäßig die Festigkeitswerte nachgewiesen wurden, alles gezeigt an den betreffenden Stoffen und an den entsprechenden Waschproben, wie folgt:

	ungewaschen:	in 20 maliger Hauswäsche gewaschen
Trockenfestigkeit in kg		
aus Baumwolle:		
Kette: 20/1 engl. Baumwolle	30,7	26,2
Schuß: 20/1 engl. Baumwolle	32,1	30,4
aus Mischqualität:		
Kette: 20/1 engl. Zellwolle	32,8	30,9
Schuß: 270 den. Bemberg-Kunstseiden.	36,6	49,1
Naßfestigkeit in kg		
aus Baumwolle:		
Kette: 20/1 engl. Baumwolle	27,8	27,3
Schuß: 20/1 engl. Baumwolle	26,9	27,3
aus Mischqualität:		
Kette: 20/1 Zellwolle	26,0	23,6
Schuß: 270 den. Bemberg-Kunstseide	22,0	27,4

Es hat sich also die Trockenfestigkeit, die an und für sich schon sehr beachtlich hoch in ungewaschenem Zustande ist, trotz der Wäsche noch bedeutend erhöht. Besonders auffallend und wirtschaftlich außerordentlich interessant ist aber das Ergebnis, daß die zunächst in ungewaschenem Zustand vorhandene Naßfestigkeit nach zwanzigmaligem Waschen um fast 25% gestiegen ist, womit der Waschwert gleicher Indiennestoffe aus Baumwolle knapp überschritten wurde. Dies ist als ein großer Erfolg der Bemberg-Haushaltsqualität für Bettbezugstoffe zu werten.

Weiter wurden die neuesten Musterungen von „Bemberg-Lavabel"-Modedruckstoffen im Vielfarbendruck für Frühjahr 1941 in künstlerischen Ausführungen gezeigt, darunter Blütenstreifen mit Wässerung, verschwommene Pfingstrosenmuster, ein neuartiges Tulpenbandmuster, aparte Schatten- und Schraffierdessins, sowie interessante Ueberdrucke. In einer Vitrine sah man bedruckte Damenwäschestoffe aus Bemberg-Kunstseide in zarten Mustern. Aus noch feineren, mehr voileartigen Bembergstoffen sind Ziertücher mit neuen Druckmustern und breiter Umrandung als Neuheit gezeigt worden.

Schließlich zeigte Bemberg auch noch neue Musterungen eines halbkunstseidenen Hemdenstoffes mit zephirartigem Aussehen als Einheitsware mit Baumwoll-Kette und Bemberg-Schuß, eine Ware mit besten Eigenschaften, die nächstens in größerem Umfange auf den Markt kommen wird. Als weitere Neuheit war auch ein ultraporöser Herren-Oberhemdenstoff erstmalig aus Bemberg-Kunstseide zu sehen, dem man als Vergleich den gleichen Stoff aus Baumwolle gegenüberstellte, woran man keinen Unterschied sehen konnte. (Schluß folgt.)

---

25. Schweizer Mustermesse Basel, 19. bis 29. April 1941. Mit einem gefälligen Prospekt richtet die Schweizer Mustermesse Basel zur üblichen Zeit an alle messefähigen Kreise der Schweiz die Einladung, sich an der nächsten Messe zu beteiligen. Ihr kommt über den Jubiläumscharakter hinaus heute mehr denn je eine ganz besondere Bedeutung zu. Wohl hat der Krieg vor unsern Landesgrenzen halt gemacht, aber Produktionshemmungen und Absatzstockungen als seine Begleiterscheinungen bleiben auch unserm Lande nicht erspart. Deshalb geht es jetzt nicht nur um die Erzielung der auch in schwerster Zeit lebensnotwendigen wirtschaftlichen Erfolge, sondern ebensosehr darum, die Bereitschaft der Schweiz für den nach dem Kriege wieder einsetzenden friedlichen Wettbewerb unter den Nationen rechtzeitig zu bekunden. Ein lebhaftes Bedürfnis nach Orientierung über die schweizerische Produktionskapazität für den Weltmarkt besteht übrigens auch heute schon, und für viele Artikel sind Absatzmöglichkeiten, auch nach dem Auslande, immer noch vorhanden. Deshalb ist die Messebeteiligung praktische Tat in der nationalen Leistungsgemeinschaft.

In knapp formulierten Wegleitungen hebt der Messeprospekt das heraus, was vorgängig spätern ausführlichen Bestimmungen dem Aussteller jetzt schon zu wissen not tut. Er vermittelt ferner eine gedrängte klare Uebersicht über die Platzmieten und über das, was alles in dieser Platzmiete inbegriffen ist. Endlich zeigt er, wie den Zeitnotwendigkeiten entsprechend die bisher üblichen 21 Messegruppen zweckmäßig in 17 neue Gruppenformen übergeführt wurden. Diesen 17 Gruppen werden sich nach guter Tradition auch einige bewährte Fachmessen eingliedern.

So wird die Mustermesse wiederum ihrer hohen Berufung gerecht, auch in schwersten Zeiten ein getreues Spiegelbild schweizerischer Arbeit zu vermitteln. Aber es ist auch kaufmännische und nationale Pflicht eines jeden einzelnen Ausstellers, alle Sorgfalt auf die Auswahl und die Bereitstellung seines Angebotes zu verwenden. Das heißt vor allem, den Entscheid für die Messebeteiligung möglichst früh zu treffen, schon heute eine gediegene und zweckentsprechende Gestaltung des Messestandes zu studieren, der eigenen Werbung rechtzeitig und nach allen Richtungen die nötige Sorgfalt zuzuwenden und für die Standvertretung nur eine vorzüglich qualifizierte Kraft in Aussicht zu nehmen. Wenn die Messeteilnehmer in den nächsten Wochen schon an diese Arbeit gehen, dann wird die Jubiläumsmesse 1941 sicher zu einem Erfolge werden.

KLEINE ZEITUNG

Die Webschule Wattwil unternahm in der Semester-Schlußprüfungs-Woche noch eine Exkursion nach Büglen im Thurgau, um dort einen Rundgang durch die Kammgarn-Spinnerei zu machen. Ein solcher bedeutet jeweils ein Erlebnis für die Teilnehmer, denn sie sehen ein Textilwerk, das zu den größten und besteingerichtetsten gehört. Jede der vier Gruppen bekam einen Führer, der von der Geschäftsleitung beauftragt war, möglichst gründliche Aufklärungen über den ganzen Fabrikationsprozeß zu geben. Darum gestaltete sich der Donnerstag-Nachmittag des 17. Oktober zu sehr fruchtbaren Unterrichtsstunden. Dafür allein war man schon sehr dankbar. Die musterhafte Organisation des ganzen Betriebes hinterläßt einen bleibenden Eindruck. Geradezu begeistert sind aber die Teilnehmer gewesen von der wunderbaren Harmonie zwischen der Direktion und Mitarbeiterschaft. Es herrscht da ein Verhältnis, wie es schöner fast nicht sein kann. So wird Arbeitsfreude und -friede vermittelt, Höchstleistung aus freien Stükken erzielt. Das verdient öffentliche Anerkennung. A. Fr.

Schweiter-Mitteilungen. Im vergangenen Monat ist uns das Heft 3 der Schweiter-Mitteilungen zugegangen. Es reiht sich würdig den ersten beiden Ausgaben an. Das Heft behandelt in Wort und Bild die neueste Schweiter-Maschine, den Einspindel-Schuß-Spulapparat MS. Der Propaganda-Fachmann der

Firma hat es vortrefflich verstanden, die Erfolge, die diese neue Maschine der Firma Schweiter eingetragen hat, zu schildern. Ein kleiner Auszug: Neben einem Bild amerikanischer Wolkenkratzer kündigt ein Telegramm eine Bestellung von 500 Apparaten an; eine Photo aus einer deutschen Großweberei zeigt eine lange Doppelreihe derselben Maschine; im Land der Pharaonen kündigt neben der Sphinx und der Cheops-Pyramide der Schweiter Einspindel-Spulautomat MS von einer neuen Zeit. Technische Angaben über die neue Maschine und Beschreibungen einzelner Teile derselben ergänzen das Heft, das sicherlich jedem Textilfachmann, schon wegen seiner flotten Ausstattung, Freude machen wird.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

In der Kommanditgesellschaft **Koller & Co.**, in Zürich, Krawattenfabrikation, ist die Prokura von Emil Egli-Bauert erloschen.

Aus dem Verwaltungsrat der **Seiler & Co. Aktiengesellschaft**, in Basel, Seidenbandfabrikation, ist Emil Hindenlang infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat und als dessen Präsident gewählt Alfred Ritter, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien mit je einem andern Zeichnungsberechtigten.

Die Kommanditgesellschaft **Baer & Cie.**, in Winterthur, hat ihre Firma abgeändert auf **Baer, Moetteli & Cie.** und verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur Fabrikation von und Handel in Baumwoll-, Kunstseide- und Mischgeweben.

Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Internationale Gesellschaft für die Industrie künstlicher Textilien**, in Basel, Beteiligung an Unternehmungen der Fabrikation von Kunstseide usw., sind Dr. Alfred Veit-Gysin und Dr. Elias Wolf ausgeschieden. Die Unterschriften des Dr. Alfred Veit-Gysin und des Prokuristen Max Seifert sind erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt Dr. Fritz Matter, von Pieterlen, in Liestal, als Präsident, und Max Seifert-Begle, von und in Liestal, gleichzeitig als Direktor. Beide führen Einzelunterschrift.

Die **Teag Textil-Export-Aktiengesellschaft**, in Zürich, hat durch Beschluß der Generalversammlung das Grundkapital von Fr. 500 000 durch Erwerbung und Vernichtung von 4500 Aktien zu Fr. 100 auf Fr. 50 000 herabgesetzt, eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende, volleinbezahlte Aktien zu Fr. 100. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

Aus dem Verwaltungsrat der **S. J. Bloch Sohn & Co. Aktiengesellschaft**, in Zürich, Handel, Fabrikation und Veredlung von ganzseidenen, kunstseidenen und Mischgeweben usw., ist Erich Wertheimer ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Das Mitglied Fritz Guggenheim ist Vizepräsident des Verwaltungsrates.

Die Kommanditgesellschaft Gagg & Co., in Hombrechtikon, mechanische Seidenstoffweberei, hat sich infolge Todes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Friedrich Othmar Gagg aufgelöst. Die Liquidation wird von der bisherigen Kommanditärin-Prokuristin Elisabeth Gagg geb. Oberer durchgeführt, welche für die Firma **Gagg & Co. in Liq.** allein die Unterschrift führt.

Die Firma **K. Stahel, Cravates**, in Zürich, Fabrikation von und Handel in Krawatten usw., ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Aus der Kommanditgesellschaft **Paul Reinhart & Cie.**, in Winterthur, Agentur, Kommission und Konsignation in roher Baumwolle, ist Paul Reinhart-Sulzer infolge Todes ausgeschieden; seine Kommanditbeteiligung ist erloschen. An seiner Stelle tritt als Kommanditärin mit einer Bareinlage von Fr. 100 000 in die Gesellschaft ein Witwe Jenny Reinhart geb. Sulzer, von und in Winterthur. Die Kommanditeinlage von Paul Hans Reinhart-Weber wird auf Fr. 150 000 erhöht.

Die **Baumwoll-Industrie A.-G.**, in Dietikon, hat durch Beschluß der Generalversammlung vom 2. September 1940 das Grundkapital von Fr. 250 000 behufs Beseitigung des Passivsaldos der Bilanz durch Abstempelung des Nominalwertes jeder einzelnen Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 400 auf Fr. 100 000 reduziert, eingeteilt in 250 auf den Inhaber lautende, volleinbezahlte Aktien lit. A zu Fr. 400.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19c, No. 210 182. Streckwerk mit Drehröhrchen für Vorspinn- und Spinnmaschinen. — Aktiengesellschaft Joh. Jakob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz). Priorität: Deutsches Reich, 6. September 1937.

Cl. 19c, n° 210 183. Mécanisme pour l'étirage de mèches textiles. — Casablancas High Draft Co. Ltd.; et Fernando Casablancas, Bolton Street, Salford 3, Manchester (Grande-Bretagne). Priorité: France, 20 janvier 1938.

Kl. 19c, No. 210 184. Fadenfangvorrichtung für Ringspinnmaschinen. — Ernst Gessner Aktiengesellschaft, Aue i. Sa. (Deutsches Reich). Prioritäten: Deutsches Reich, 28. März und 24. Oktober 1938.

Kl. 19c, No. 210 185. Streckvorrichtung, insbesondere für Spinnmaschinen und Vorrichtmaschinen. — Bata a. s., Zlín (Protektorat Böhmen-Mähren). Priorität: Tschechoslowakei, 1. April 1938.

Cl. 19d, n° 210 186. Chargeur pour canetière automatique. — Ateliers Roannais de Constructions Textiles Société Anonyme, Rue Cuvier, Roanne (Loire, France). Priorité: France, 23 décembre 1937.

Cl. 21c, n° 210 187. Dispositif pour l'insertion de fils de trame différents dans un métier à tisser à passe-trame sans canette. — Raymond Dewas, industriel, 120, Boulevard de Saint-Quentin, Amiens (France). Priorité: France, 30 octobre 1937.

Kl. 19c, No. 210 320. Riemchen-Streckwerk. — Aktiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz). Priorität: Deutsches Reich, 1. September 1937.

Kl. 19d, No. 210 321. Spulenwechselvorrichtung für spindellose Spulmaschinen. — Sächsische Webstuhlfabrik, Fischweg 8, Chemnitz (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 17. Dezember 1937.

Kl. 22a, No. 210 322. Zickzacknähmaschine mit pendelnd aufgehängtem Nadelstangenschwingrahmen. — Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe Aktiengesellschaft vormals Haid & Neu, Karlsruhe (Baden, Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 29. Januar 1938.

Kl. 22h, No. 210 323. Seitenspannleiste für Stickmaschinen. — Bruno Wetzstein, Parkstraße 13, Plauen i. V. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 6. Januar 1938.

Kl. 19c, No. 210 818. Streckwerk für Spinnereimaschinen. — —Vereinigte Kugellagerfabriken Aktiengesellschaft, Schweinfurt a. M. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 27. November 1937.

Kl. 19d, No. 210 819. Schaltgetriebe an Spulmaschinen mit mehreren Wickelspindeln an einem gemeinsamen Drehkörper. — Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Kl. 19d, No. 210 820. Kötzerspulmaschine mit selbsttätigem Spulenwechsel. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G. Horgen (Zürich, Schweiz).

Kl. 21c, No. 210 821. Schafthebevorrichtung für Webstühle — Gebr. Stäubli & Co., Maschinenfabrik, Horgen (Zürich, Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER